

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



GottesdienstPraxis

Serie B

Arbeitshilfen für die Gestaltung von Gottesdiensten
zu Kasualien, Feiertagen, besonderen Anlässen
und Arbeitsbücher für die Gemeindepraxis

Herausgegeben von Christian Schwarz

Gütersloher Verlagshaus

Basics

Gottesdienste zu grundlegenden Texten und Themen

Herausgegeben von Christian Schwarz

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Zur Internet-Datenbank der GottesdienstPraxis Serie B



Verlagsgruppe Random House FSC® No01967

Das für dieses Buch verwendete

FSC®-zertifizierte Papier *Munken Premium*

liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.

1. Auflage

Copyright © 2013 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere fürervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht in allen Fällen möglich, den jeweiligen Rechtsinhaber (Bildmaterial/Text) ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

Umschlagentwurf: Finken & Bumiller, Stuttgart, unter Verwendung eines Schmuckentwurfs von Birgit Eisinger-Wolf (www.bigis-schatzkiste.de).

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: Těšínska tiskárna a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-579-06066-8

www.guetersloher-verlagshaus.de

Biblische Basistexte

Umfriedung und Freiheit

Die Zehn Gebote

Hanno Gerke 9

Höchstgebot

1. Gebot

Christian Schwarz 14

Du machst dir kein Bild

2. Gebot

Christian Schwarz 20

Den Namen Gottes nicht unnützlich gebrauchen

3. Gebot

Wolfgang Max 25

Ein Sonn(en)tag für die Seele

4. Gebot

Christian Schwarz 29

Vater und Mutter ehren

5. Gebot

Christian Schwarz 34

Nicht töten

6. Gebot

Wolfgang Max 38

Only You

7. Gebot

Christian Schwarz 42

Nicht stehlen

8. Gebot

Wolfgang Max 47

Ich war's (nicht)	
9. Gebot	
Christian Schwarz	50
Unvergleichlich	
10. Gebot	
Christian Schwarz	56
Aus der Fülle	
Vaterunser-Passage	
Arno Schmitt	60
Das Doppelgebot der Liebe	
Predigt zum Israelsonntag	
Hanno Gerke	73

Bekenntnisse

Credo oder: Ich wage mich selbst	
Gottesdienst zum Apostolischen Glaubensbekenntnis	
Thomas Weiß	80
Confessio Augustana	
Predigt zum Gedenktag über 1Tim 6,11–16	
Michael Lapp	88
Vom Predigtamt	
Bildpredigt zum 5. Artikel der Confessio Augustana	
Christiane Glöckner-Lang	93
Was glaubst du?	
Zu Frage 21 des Heidelberger Katechismus	
Berthold W. Hærter	97
Der alleinige Maßstab	
1. These der Barmer Theologischen Erklärung	
Traugott Schächtele	101

Liturgische Texte

Die Feier des einfachen Daseins Der Gottesdienst als heiliges Spiel Arno Schmitt	111
Erfahrbare Liturgie Adventsgottesdienst zum Aufbau des Gottesdienstes Christa D. Hunzinger	115
Abendmahl erklärt Axel Heike-Gmelin	122

Themen

Der dreieinige Gott Predigt beim Konfi-Camp Renate Malter	129
Geisterstunde Jugendsonntag zu Pfingsten Renate Malter	134
Segen. Zu Risiken und Nebenwirkungen Anspiel und Predigt zum Jugendsonntag Renate Malter	140
Paulus Traugott Schächtele	147
Wie kann ich mir Gott vorstellen, und was für ein Mensch war er? Predigt zu einer Konfirmandenfrage Traugott Schächtele	154
Die Autorinnen und Autoren	160

Biblische Basistexte

Umfriedung und Freiheit

Die Zehn Gebote

Hanno Gerke

Die St.-Johann-Baptist-Kirche in Dortmund-Brechten ist eine romanische Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert. Altaraufbau und Kanzel sind aus der Barockzeit. Auf dem Schalldeckel der Kanzel steht eine geschnitzte Figur: Mose, der der Gemeinde die beiden Tafeln mit den Geboten entgegenhält.

I.

Liebe Gemeinde, sonst steige ich ja sonntags immer auf die Kanzel. Heute beginne ich meine Predigt ganz bewusst hier unten. Denn ich halte diese Predigt heute nicht allein, da ist noch einer, der mit mir predigt. Und damit ich ihn sehen und auf ihn verweisen kann, habe ich mich hierhin gestellt. Stünde ich auf der Kanzel, dann könnten Sie ihn sehen – ich aber nicht.

Ich meine diesen Mann dort oben auf dem Dach der Kanzel. Wenn er Ihnen schon einmal ins Auge gefallen ist, dann wissen Sie vielleicht, wer das ist.

Zwei Tafeln hebt er hoch. Auf der linken stehen die römischen Zahlen I–III. Auf der rechten die römischen Zahlen IV–X. Es ist Mose, der die Tafeln mit den 10 Geboten in die Höhe hält.

Mit Mose und den 10 Geboten in unserer alten Kirche ist das so eine Sache. Er ist weit weg von der Gemeinde, weit weg für die, die unten sitzen. Man muss schon genau hinsehen, um ihn zu bemerken. Sogar ein langjähriger und regelmäßiger Kirchgänger, der die alte Kirche kennt wie kaum ein anderer, hat mir einmal gestanden, dass er lange gar nicht wusste, dass »der da oben« Mose ist.

Andererseits: Wenn er auch weit weg ist, keiner steht in dieser Kirche höher als er. Keiner ist so exponiert wie er!

II.

Liebe Gemeinde, es ist mit Mose und den 10 Geboten in dieser Kirche wie im Leben da draußen in den Straßen und Häusern. Alle kennen sie, die 10 Gebote, sie schweben sozusagen über unserem Leben. Alle wissen, dass die 10 Gebote die Basis unseres Zusammenlebens sind. Seit Jahrhunderten bewährt, seit Jahrhunderten den Menschen eingeschärft und manchmal auch eingebläut.

Andererseits, sie sind auch ganz schön weit weg – die 10 Gebote. Man weiß in etwa, was sie zu sagen haben. Aber man weiß es vielleicht nicht so genau. Wer kennt schon die richtige Reihenfolge?

Und die Wirklichkeit scheint dem einen oder anderen Gebot ganz schön davongeeilt zu sein. »Du sollst nicht ehebrechen!«, sagt das 6. Gebot. Jede zweite Ehe in Deutschland wird geschieden. »Du sollst den Feiertag heiligen!«, sagt das 3. Gebot. Die Stimmen, die verkaufsoffene Sonntage fordern und die Abschaffung von noch mehr Feiertagen, werden immer lauter.

Zugegeben, es gibt auch ein Gebot, das würden alle unterschreiben: »Du sollst nicht töten!« Das 5. Gebot kennen alle und finden alle richtig. Man akzeptiert das eine Gebot und hadert mit dem anderen. Die 10 Gebote werden nicht mehr als unumstößlich gültig angesehen. Sie sind in der Kritik und in der Diskussion.

III.

An den Geboten entzündet sich die Debatte um Werte und Orientierung in unserer Gesellschaft. Ich sehe da zwei Lager, zwei Positionen, die sich scheinbar unversöhnlich gegenüberstehen. Da ist zum Beispiel auf der einen Seite Herr Neumann. Ich nenne ihn einfach mal so, denn er steht für eine bestimmte moderne Position. Vielleicht würde er sich ungefähr so äußern:

»Die 10 Gebote? Gehen Sie mir weg mit diesem altmodischen Zeug. Ich musste sie damals im Konfirmandenunterricht lernen – mit Luthers Erklärungen dazu. Und wehe, die saßen nicht! Dann bekam ich es aber mit dem Pfarrer zu tun. Die 10 Gebote sind doch autoritärer und moralinsaurer Kram mit erhobenem Zeigefinger. Ich muss nur das ›Du sollst‹ hören! – da reagiere ich richtig allergisch! Meine Kinder brau-

chen so etwas nicht zu lernen. Die wissen auch so, was sich gehört.«
Soweit also Herr Neumann ...

Aber es gibt auch die konservative Gegenposition, vertreten durch eine ältere Dame, die ich Frau Altmann nennen möchte. »Um Gottes willen!«, sagt sie, »schauen Sie sich doch mal um, was aus unserer Gesellschaft geworden ist! Es gibt keine Sitte, keinen Anstand mehr. Zu meiner Zeit hätte es das alles nicht gegeben. Kriminalität, Verfall der Sitten, Gottlosigkeit überall, wo man hinschaut. Früher kannte man die 10 Gebote und wusste genau, was richtig und was falsch ist. Wir brauchen wieder Werte und Maßstäbe! Wir brauchen die 10 Gebote!«

Soweit also Frau Altmann und Herr Neumann. Zugegeben, das sind nun zwei Extrempositionen. Sie können uns aber verdeutlichen, wie die Auseinandersetzung um die 10 Gebote verläuft: Die einen betonen die Freiheit gegenüber dem Altbewährten. Die anderen betonen das »Es-war-immer-so!« gegenüber dem, was heute anders und schwieriger ist als früher.

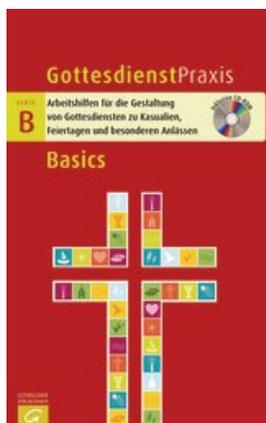
IV.

Unser Mose steht immer noch da oben mit den Gebotstafeln in der Hand und hat gehört, was Frau Altmann und Herr Neumann gesagt haben.

Wenn dieser Mose aus Holz sprechen könnte ... er, der die 10 Gebote von Gott selbst in Empfang genommen hat, sie dem Volk Israel vorgehalten hat, sie auch den Kirchen vorgehalten hat, die Tafeln jetzt seit 300 Jahren auf dieser Kanzel auch den Menschen bei uns beharrlich entgegen hält ... was würde Mose Frau Altmann, Herrn Neumann, uns allen sagen? Ich stelle mir vor, er würde sich zuerst Herrn Neumann zuwenden und antworten:

»Du denkst, wir brauchen die Gebote nicht mehr. Du denkst, sie sind altmodisch, und die Menschen haben sie nicht mehr nötig. Sieh dich doch um. Seit mehr als 3000 Jahren halte ich den Menschen die Gebote entgegen, und immer waren sie nötig. Wo immer Menschen miteinander leben, da geht es hitzig zu, da prallen Interessen aufeinander, da knallt es auch manchmal. Wir brauchen Regeln und Grenzen. Sonst sind Gewalt und Raub und Krieg nicht aufzuhalten. Sonst wird der

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Christian Schwarz

Basics
Mit CD-ROM

Paperback, Broschur, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-579-06066-8

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: Juli 2013

Arbeitshilfen für die Feste des Kirchenjahrs, die Kasualien und besondere Veranstaltungen

Was muss man als Christ über die eigene Religion wissen? Was sind die Basics des christlichen Glaubens? Dieser Band enthält Predigten und Gottesdienstvorschläge zu grundlegenden Texten der Bibel (Zehn Gebote, Vaterunser, Doppelgebot der Liebe) und zu ausgewählten Bekenntnissen (Apostolikum, Heidelberger Katechismus).

Die sinnvolle Ergänzung zur Reihe A bietet Arbeits- und Gestaltungshilfen für die Feste des Kirchenjahrs, die Kasualien sowie besondere Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeindegemeinschaft. Eine reichhaltige Fundgrube für die Vorbereitung von Predigten und für die Gestaltung von Gottesdiensten.



[Der Titel im Katalog](#)